

steirischer herbst 20/09 – 14/10/2007

Überblick Ausstellungen

Reading Back And Forth

vierzig jahre steirischer herbst: Öffentlichkeit, Politik, Erinnerung, Rebellion

22/09 - 04/11, Di - So 10.00 - 18.00

stadtmuseumgraz

Mit: Maria Eichhorn (D), famed (D), Annika Eriksson (S), Willem Oorebeek (B), Joke Robaard (NL), Michael Schuster (A) & Manuela Zechner (A/GB)

Kuratiert von Reinhard Braun (A)

Die Frage nach dem Verhältnis von Kunst und Öffentlichkeit war für den steirischen herbst in den vierzig Jahren seines Bestehens immer eine Schlüsselfrage: Schließlich bewegt sich ein zeitgenössisches, streitbares Festival, das einerseits international ausgerichtet ist, andererseits stark lokal verwurzelt, in einem besonderen Spannungsfeld der Öffentlichkeiten – zwischen Liebe und Skandal.

Hat also der steirische herbst etwas in Gang gesetzt, das die Grenze zwischen Kunst und Öffentlichkeit zumindest vorübergehend ins Wanken gebracht hat? Oder handelt es sich dabei um Mythen? Um eine Geschichte, die sich nicht wiederholen kann?

„Reading Back And Forth“ lädt sieben Künstlerinnen und Künstler ein, diesen Fragen nachzuspüren und in Auftragsarbeiten spezifische Lesarten der Geschichte und der Gegenwart des Festivals zu entwickeln: Durch Interventionen im öffentlichen Raum oder im Raum der Ausstellung werden Mechanismen der Produktion beschrieben, Rückbezüge auf künstlerische Positionen aus der Anfangszeit des Festivals hergestellt oder das Verhältnis von Politik und Kultur untersucht. Wo liegen die Grenzen, Widersprüche oder Ausschließungen einer Institution, die sich immer wieder dem Risiko der Ermöglichung künstlerischer Prozesse verschrieben hat?

Die Geschichte des Festivals wird durch eine solche Befragung weder heroisiert noch ihre Bedeutung relativiert. Stattdessen werden als selbstverständlich angesehene Produktions- und Vermittlungsmodelle neu in den Blick genommen, um ihre Konsequenzen für künstlerische Praktiken und Strategien selbst zu beleuchten. Weniger ein Blick in die Vergangenheit als in die Gegenwart.

Koproduktion steirischer herbst & stadtmuseumgraz

SoS – State of Sabotage

Fr 21/09 - So14/10 Konsulatsparkplatz des SoS-Staates, Karmeliterplatz/ Paulustorgasse

Fr 21/09, 21.30 Freigabe des Parkplatzes

Sa 22/09, 14.00 - 16.00 Parteienverkehr durch Staatsgründer Robert Jelinek (A)

22/09 - 12/10 Konsulat des SoS-Staates in The Theatre

Mo, Mi & Fr, 14.00 - 16.00 Parteienverkehr

Vor vier Jahren wurde „SoS – State of Sabotage“ vom österreichischen Künstler Robert Jelinek gegründet: ein richtiger Staat. Aber einer, der überall ist. Ein territoriales Phantom also, ein Staat ohne definiertes Gebiet. SoS Staatsbürger sind nomadisierende Gruppen. Dort, wo sich „SoS – State of Sabotage“ manifestiert – von Australien bis Österreich –, unterwandert er bestehende Systeme durch die Aufhebung staatlich geregelter Bodengüter und Grenzziehungen. Während des steirischen herbst wird in The Theatre am Karmeliterplatz ein SoS-Konsulat eröffnet und im Stadtzentrum eine Autoparklücke zum offiziellen Konsulatsparkplatz umfunktioniert, den SoS-Staatsbürgerinnen und Staatsbürger mittels eines eigens angefertigten Parkometers kostenlos nutzen können. Durch das Aufstellen von behördlichen Schildern mit dem Hinweis „Ausgenommen Fahrzeuge des SoS-Staates“ wird das urbane sowie das staatliche Terrain neu markiert. Der SoS-Parkplatz ist eine staatliche Grenzverschiebung (Österreich), neue Staatsmarkierung (SoS) und künstlerische Skulptur von

steirischer
HERBST

Robert Jelinek: Ein transnationaler Eingang auf nationalem Boden. Für die Zeit des Festivals gibt es die Möglichkeit, im Konsulat des SoS-Staates im Festivalzentrum die SoS-Staatsbürgerschaft zu beantragen.

Informationen zur Antragstellung auf SoS-Staatsbürgerschaft: www.sabotage.at

plan b (D/GB)

Fortysomething

Eine GPS Audio-Tour durch 40 Jahre Kunst auf den Straßen von Graz

22/09 - 13/10

The Theatre Mo - So 10.00 - 18.00

stadtmuseumgraz Di - So 10.00 - 18.00

Von plan b / Sophia New & Daniel Belasco Rogers (D/GB)

In Zusammenarbeit mit Anna Katharina Laggner (A) & Johann Puntigam (A)

Vierzig Jahre steirischer herbst haben nicht nur ein bisschen Geschichte geschrieben, sondern auch jede Menge Geschichten. Diese Erzählungen sind das Material, aus dem das englische Künstlerduo plan b (Sophia New und Daniel Belasco Rogers) seine GPS-gesteuerte Audio-Tour entwickelt, um die Ereignisse, die sich im Lauf der Zeit während des Festivals auf Grazer Straßen ereignet haben, zu kartografieren, zu untersuchen, aufzudecken: Kunst im öffentlichen Raum, Skulpturen, Performances, Happenings, Konzerte tauchen dort wieder auf, wo sie einst stattfanden.

Subjektives vermischt sich mit Faktischem, Geglaubtes mit Erlebtem, ehemalige Macher, Künstler und Besucher des steirischen herbst kommen ebenso zu Wort wie Barkeeper, Taxifahrer, Bäckerfrauen oder Polizisten ... Welche Spuren hat der herbst nicht nur in der Kunstgeschichte, sondern auch in den persönlichen Biografien hinterlassen?

Aus verschiedenen Geschichten entsteht eine akustische Landschaft, durch die sich die Festivalbesucher bewegen und die Stadt neu erleben. Mittels einer ausgeklügelten GPS-Technik ist es möglich, sich selbstständig und auf eigenen Routen durch die Grazer Innenstadt (an Funklöchern vorbei) zu bewegen und den Stimmen der Vergangenheit zu folgen. So werden aus den subjektiven Erzählungen jeweils neue Gänge, Kombinationen, Erfahrungen: Jeder, der sich auf den Weg macht, wird eine andere Geschichte des steirischen herbst erfahren – abhängig davon, welchen Routen man folgt.

Auftragswerk steirischer herbst

Koproduktion stadtmuseumgraz / Mit freundlicher Unterstützung von Hewlett Packard, mscape & heidenspass

Active Agents

22/09 - 24/11, Di - Fr 14.00 - 18.00, Sa 10.00 - 14.00

Kunstverein Medienturm

Mit: Maria Hahnenkamp (A), Zilla Leutenegger (CH), Ulrike Lienbacher (A), Manuela Mark (A), Mara Mattuschka/ Chris Haring/ Gabriele Szekatsch (BG/A) & Eva Stern (D)

Kuratiert von Sandro Droschl (A)

Das Verhältnis von Körperlichkeit und Technologie ist in den letzten Jahren unübersehbar in Bewegung gekommen. Die Körper geraten immer mehr unter den Druck einer Technologie, die Körpergrenzen zunehmend verschwimmen lässt. Technische Objekte und Verfahren definieren in immer stärkerem Maße das, was wir als unsere Subjektivität verstehen. Welches Handlungspotenzial muss den technischen Objekten also bereits zugestanden werden? Welche „Bilder“ vom Subjekt lassen sich noch ausmachen? „Active Agents“ erforscht die aktuelle Technokultur danach, wie die Unterscheidung zwischen dem Technischen und dem Sozialen verwischt wurde und inwiefern diese Aufhebung als politisches Projekt gesehen werden muss. Dabei geht es also auch um die Frage nach dem Profil kultureller Territorien, denen das „Maschinische“ bereits unhintergebar eingeschrieben zu sein scheint – und somit auch um Möglichkeiten des Handelns und Modelle oder gar Utopien des Zusammenlebens.

steirischer
HERBST

Koproduktion steirischer herbst & Kunstverein Medienturm

Volksgarten

Die Politik der Zugehörigkeit

22/09 - 13/01/08, Di - So 10.00 - 18.00

Kunsthhaus Graz, Space02 / öffentlicher Raum

Mit: Airline (CH), Pawel Althamer (PL), Kutlug Ataman (TR), Bik van der Pol (NL), Los Carpinteros (CU), Thomas Hirschhorn (CH), Helmut & Johanna Kandl (A), Sharon Lockhart (USA), Maria Papadimitriou (GR), Daniel Roth (D), Manfred Willmann (A) u.a. - Kuratiert von Adam Budak (A/PL), Peter Pakesch (A) & Katia Schurl (A)

„Volksgarten“ zielt auf ein umfassendes Porträt der Stadtbezirke Lend und Gries, an deren Schnittstelle sich das Kunsthaus Graz befindet. „Volksgarten“ impliziert die sowohl abstrakte als auch konkrete Verortung eines offenen und demokratischen Raumes, in dem vielfältige Identitäten geformt und verhandelt werden. In ihrem multikulturellen Gepräge und in ihrer ethnischen und sozialen Vielfalt fungieren Lend und Gries als Metaphern für urbanen, politischen, kulturellen und nationalen Wandel. Die Ausstellung geht Identifikationssystemen und Strategien der Zugehörigkeit innerhalb bestimmter communities auf den Grund. Wie werden soziale Utopien konstruiert? Welche möglichen Szenarios des kollektiven und kommunalen Lebens gibt es? „Volksgarten“ ist ein vielschichtiger Spielplatz, auf dem sozialer Raum produziert wird.

Koproduktion steirischer herbst & Kunsthaus Graz

What We Bought

22/09 - 18/11, Di - So 10.00 - 18.00

Camera Austria

Mit: John Armleder (CH), Olaf Breuning (CH), Swetlana Heger (A/CZ), Piotr Uklan'ski (PL), Manfred Willmann (A) u. a. Kuratiert von Christine Frisinghelli (A) & Maren Lübcke-Tidow (D)

Sinnlose Fetische, Massenware unserer Konsumkultur: Die Ausstellung „What We Bought“ (deren Titel auf das Künstlerbuch von Robert Adams verweist) zeigt in Fotografien, Filmen und Installationen die Auswüchse der Kauf- und Wegwerfgesellschaft – jedoch nicht als Kapitalismuskritik, sondern mit einer affirmativen Faszination am nie enden wollenden Warenstrom, an Masse und Oberfläche, inszeniert in einer befremdlichen Hyperpräsenz des Realen. Es sind kalkulierte Momente des Unzumutbaren; materialbetont und oft ausladend verschwenderisch, dabei präzise inszeniert. Die vordergründige Distanzlosigkeit resultiert aus einer sehr genauen Beobachtung des jeweiligen Lebensraumes und der jeweiligen Konsumkultur. Mit der Weigerung, produktiv zu werden, akkumulieren die Künstlerinnen und Künstler reine Oberflächen und eignen sich so ästhetische Phänomene an, die Teil unseres westlich-kulturellen und konsumistischen Alltags geworden sind.

Koproduktion steirischer herbst & Camera Austria

Architektur 24/7

Eine alltägliche Beziehung

22/09 - 13/11, Mo - Fr 10.00 - 18.00

HDA Graz

steirischer
HERBST

Mit : Domenig & Wallner ZT GmbH (A), Feichtinger Architectes (A/F), Hans Gangoly (A), Ernst Giselbrecht + Partner ZT GmbH (A), Eilfried Huth (A), INNOCAD (A), polar ÷ (A), ppag architects ztgmbh (A), TEAM A GRAZ (A), Riegler Riewe (A), YES architecture (A), Irmfried Windbichler (A) u. a.
Programmverantwortliche Markus Bogensberger (A) & Gabu Heindl (A)

Mi 10/10, 19.30

Diskussionsrunde mit Gerrit Confurius (D), Otto Kapfinger (A), Martina Löw (D), Klemens Ortmeyer (D), Riklef Rambow (D) u. a.

Architektur ist Alltag, 24 Stunden am Tag, sieben Tage die Woche. Wenn aber Alltag, wie Walter Benjamin schreibt, bebautes Hier und gelebtes Jetzt ist, dann ist es dieses Leben, das in der Architekturfotografie meist gerade nicht erscheint: Repräsentative Fotos von Gebäuden machen oft den Eindruck, deren Bewohner wären auf Urlaub geschickt worden, um die Architektur nicht zu stören. Um Alltag als Bild erscheinen zu lassen, werden Architektinnen und Architekten gebeten, von ihren Gebäuden und Landschaften je ein Foto zu machen, das diese in Gebrauch zeigt. Diese Bilder werden vom HDA nicht durch Auswahl kuratiert, sondern durch Statements und Bilder von Benutzerinnen und Benutzern kommentiert. In diesem Gegenüber der Perspektiven auf Architektur werden auch verschiedene Arten der Nähe und der Distanz deutlich: Wie nah oder fern ist Gebautes denen, die es geplant haben, und denen, die ihren Alltag darin verbringen?

Koproduktion steirischer herbst & HDA – Haus der Architektur Graz

Mit freundlicher Unterstützung der Kammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten für Steiermark und Kärnten

Moskau-Graz

Zuneigung und Entfremdung

22/09 - 21/10, Di - Fr 10.00 - 18.00, Sa & So 14.00 - 18.00

Forum Stadtpark

Mit: Aristarch Černyšev (RU), Vladislav Efimov (RU), G.R.A.M. (A), Vladimir Salnikov (RU), Bernhard Wolf (A) u. a.
Kuratiert von Irina Gorlova (RU) & Herwig G. Höller (A)

Ausgerechnet in Graz startete Ilja Kabakov, der international erfolgreichste russische Gegenwartskünstler, seine Weltkarriere. Seit damals, den späten 1980er Jahren, erwies sich die Stadt immer wieder als ein geeigneter Ort für Begegnungen von Moskauer und Grazer Künstlerinnen und Künstlern – Begegnungen, die vor allem in der Steiermark, aber auch in der russischen Hauptstadt nachhaltige Spuren hinterließen. Was aber verbindet zwei so unterschiedliche Städte und ihre Kunstszene? Moskau ist mindestens fünfzig Mal größer als Graz. Und auch aus einer institutionellen Logik machen die vorhandenen Beziehungen wenig Sinn ... „Moskau-Graz“ ist komplementär zur Ausstellung „Graz-Moskau“, die 2005 in Russland stattfand, und untersucht die Wege der Überschneidungen und Berührungspunkte von Künstlerinnen und Künstlern, die einer direkten wechselhaften Einflussnahme ausgesetzt waren, und jenen, die einander unerwartet und oft sogar wider Erwarten nahe waren.

Koproduktion steirischer herbst & Forum Stadtpark

In Kooperation mit National Centre for Contemporary Arts, Moskau

Gestures of Infinity

Über Zuviel und Zuwenig von Emotion und Religion in einer globalisierten Welt

22/09 - 20/10, Di - So 10.00 - 18.00, Do 10.00 - 20.00

Minoriten-Galerien Graz im Priesterseminar

Mit: Zlatko Kopljár (HR), Robert Rumas (PL), Manfred Erjautz (A), Abigail O'Brien (IR), Marta Deskur (PL), Kimsooja (Korea/USA), Gor Chahal (RU), Hannes Priesch (A/USA), Grazia Toderi (I), Artur Zmijewski (PL) u. a.

steirischer
HERBST

Kuratiert von Johannes Rauchenberger (A) & Alois Kölbl (A)

Dem permanenten Zustand des Online-Seins, der Teilung oder Multiplizierung unserer Identitäten in verschiedene Milieus folgt oft ein Gefühl des Ausgeliefert-Seins, das kleinteilige Welten ebenso erzeugt wie allzu simple Lösungen. Kann die Spannung, die sich aus der globalisierten Welt ergibt, in die Gefühle unseres Ichs verlagert werden?

„Gestures of Infinity“ geht vom Pathos der Emotion aus und bearbeitet künstlerische Gesten, die dem Fundus der Religion entlehnt oder aus ihm heraus entwickelt sind. Was ist die Rolle der Religion, die in einer geopolitischen Lage, die von auseinanderklaffenden Weltdeutungen geprägt ist, oft in Fundamentalismus und Gewalt gesucht wird? Gefragt wird aber auch nach dem Verhältnis der Religion zu einer künstlerischen Nach-Postmoderne, die ihre „schlechte Unendlichkeit“ (Hegel) reflektiert und zugleich genießt.

Koproduktion steirischer herbst, Kulturzentrum bei den Minoriten, AAI (Projekt Crossing Cultures) & KHG-Galerie

Die Blaue Blume

22/09 - 15/12, Di - So 10.00 - 18.00, Do 10.00 - 20.00

Grazer Kunstverein

Mit: Saim Demircan (D/UK), Heidrun Holzfeind (A), Katarsina Kobro (PL), Hilary Lloyd (UK), Vaclav Pozarek (CH/CZ), Florian Roithmayr (UK/D), Lasse Schmidt Hansen (D/DK), Juliane Solmsdorf (D)

Kuratiert von Søren Grammel (A/D)

Den Ausgangspunkt für das Projekt bildet der Versuch, in Anlehnung an einen grafischen Entwurf der Bauhauskünstlerin Anni Albers einen Teppich zu realisieren.

Dieser Rückbezug bezieht sich auf ein Motiv früher Avantgarden: Die Konstruktion eines neuen Raumverständnisses als Sinnbild für die Arbeit an einer neu zu errichtenden Wirklichkeit. Die Rekonstruktion des Teppichs soll nicht restaurieren; mit ihren Abweichungen und "Fehlern" fragt sie vielmehr: was ist von der Idee geblieben, die der Entwurf verkörpert? Auf welche Anwendungen stoßen Utopien, wenn sie in den Bereich des Pragmatischen eindringen?

Künstlerinnen und Künstler bieten unterschiedliche Perspektiven und Projektionen auf den komplexen Zusammenhang zwischen formalen Fragestellungen und dem Begehren nach einem besseren Leben. So geht es in dem Projekt auch darum, wann Formen zu autoritären Ornamenten werden. Zu Formalismen, die gemeinsame Einstellungen organisieren und das Soziale choreographieren. Es geht aber auch um die Dringlichkeit von Vision und Utopie für die Auseinandersetzung mit Gegenwart.

Koproduktion steirischer herbst & Grazer Kunstverein

Mit freundlicher Unterstützung durch Jarosław Suchan und Muzeum Sztuki, Lodz (PL)

Un/Fair Trade

Die Kunst der Gerechtigkeit

22/09 - 25/11, Di - So 10.00 - 18.00

Neue Galerie Graz

Mit: El Anatsui (GHA/NGA), Ecke Bonk (D/NZL), Werner Büttner (D), Neil Cummings / Marysia Lewandowska (GB), Stan Douglas (CAN), Elmgreen & Dragset (DK/N/D), Ismail Farouk (ZAF), Dionisio Gonzalez (E), Andreas Gursky (D), Jacqueline Hassink (NL/US), Romuald Hazoume (BJ), Kristian von Hornsleth (DK), Kcho (CUB), Casey McKee (US), Sebastian Lasinger (A), Fernando Morales (E), Vik Muniz (BR/US), M+M (D), Nguyen Manh Hung (VNM), June Bum Park (KOR), Esther Polak (NL), Christine S. Prantauer (A), Jan Schmelcher (D/JP), Santiago Sierra (E/MEX), Allan Sekula (US), Klaus Staeck (D), Gabriele Sturm (A), Wolfgang Temmel (A), Yuku Teruya (JP/US), Andrew Tshabangu (ZAF)

Kuratiert von Peter Weibel (A) & Günther Holler-Schuster (A)

Wissenschaftlicher Kurator Christian Eigner (A)

steirischer
HERBST

Die Ungleichheit auf der Welt nimmt stetig zu. Neben der Politik sind besonders Wirtschaft und Handel für diese Entwicklung zuständig – sie speziell werden in „Un/Fair Trade“ zum Thema gemacht, allerdings nicht als einfache Fortschreibung gängiger Globalisierungskritik. Stattdessen richtet „Un/Fair Trade“ den Blick konstruktiv aus verschiedenen Perspektiven auf den gerechten Handel oder noch grundlegender: auf den gerechten Tausch und präsentiert sie als das, was sie zunehmend tatsächlich sind. Das bisher meist bloß ökonomische Mega-Thema, um das sich Diskurse, alternative wirtschaftliche Praktiken und Proteste drehen, wird in ein soziologisches Thema zurückverwandelt. Indem Rauminstallationen, dokumentarisches Material und Exponate durch die Projektion faktenorientierter Websites ergänzt werden, verschränkt „Un/Fair Trade“ Kunst und Wissenschaft in ein Newsroom-Szenario dichter Bilder eines anderen Wirtschaftens.

Vorträge

Mi 26/09, 19.30 Branko Milanovic (USA) / Do 04/10, 19.30 Nico Stehr (D) / Do 08/11, 19.30 Julian Nida-Rümelin (D)

Koproduktion steirischer herbst & Neue Galerie Graz

next code: love

Liebe in Zeiten der Telenovelas

29/09 - 14/10, Di - So 12.00 - 18.00

Schaufenster in Gleisdorf

Mit: Selim Birsal (TR), Milan Bosnić (SRB), Isidora Fičović (SRB), Aleksandar Jestrović Jamesdin (SRB), Martin Krusche (A), machfed/ Michael Mastrototaro & Sabine Maier (A), Milica Miličević (SRB), SPLITTERWERK (A), Herta Tinchon (A), Mürüvvet Türkyilmaz (TR) & Jörg Vogeltanz (A)

Initiiert von Martin Krusche (A) - Kuratiert von Övül Durmuşoğlu (TR), Saša Janjić (SRB) & Mirjana Peitler-Selakov (A/SRB)

Unsere Erfahrungen besagen: Es bleiben immer Konflikte zwischen Begehren und Loyalität – vermutlich hat das Leben gar keinen anderen Platz als zwischen diesen beiden Polen. Allerdings ist diese Erfahrung heute mehr denn je durch Medien vermittelt: Liebe in Zeiten der Telenovelas.

In „next code: love“ gehen drei Generationen von Künstlerinnen und Künstlern mit ihren spezifischen Mitteln unterschiedlichen Aspekten von Liebe nach. Dabei werden drei kulturelle Räume durchmessen, aus denen Europa über Jahrhunderte seine Identität bezogen hat: Latinität, Orthodoxie und Islam – vertreten durch Beteiligte aus Wien, Graz, Belgrad und Istanbul.

Koproduktion steirischer herbst, kultur.at: verein für medienkultur & Stadt Gleisdorf

Mit freundlicher Unterstützung von Buchhandlung Plautz

VirtuAlbania

29/09 - 24/11, Di - Sa 14.00 - 18.30

Pavelhaus / Pavlova hiša

Mit: Adela Demetja (AL), Ilir Dupi (AL), Jakup Ferri (AL), Heldi Pema (AL), Shpetim Kercova (AL), Gentian Shkurti (AL) & Viola Murataj (AL) - Kuratiert von Alban Hajdinaj (AL) - Programm Michael Petrowitsch (A)

Diskussionen über zeitgenössische globale Kunst drehen sich meistens um Multikulturalismus, Multiethnizität und kulturelle Vielfalt, um Migration und um die Beziehungen zwischen Peripherie und Zentrum. Ein ständiges Pendeln zwischen Globalität und Lokalität. Doch jeder, der versucht, Albanien in diese Art von Auseinandersetzung einzubeziehen, muss sich bewusst sein, dass wir es hier mit einer weitgehend virtuellen Masse zu tun haben: Zwar gibt es albanische Künstler, die an internationalen Kunstschauen teilnehmen und dabei jenes lokale Material beisteuern, das für die globale Szene so unersetzlich ist. Andererseits leben alle bekannten albanischen Künstler im Ausland und spielen in der lokalen Kunstszene so

steirischer
HERBST

info@steirischerherbst.at / www.steirischerherbst.at

gut wie keine Rolle. Genau hier setzt „VirtuAlbania“ mit der Ausstellung junger, teils unbekannter albanischer Gegenwartskünstler an.

Koproduktion steirischer herbst & Pavelhaus / Pavlova hiša

Land of Human Rights

Poster zur freien Entnahme (liegen an verschiedenen Orten in Graz und Europa zur freien Mitnahme auf)

Mit: h. arta group (RO), Sanja Iveković (HR), Aydan Murteazoglu (TR), Isa Rosenberger (A)
Kuratiert von Margarethe Makovec (A) & Anton Lederer (A)

„Land of Human Rights“ handelt vom Status quo der Menschenrechte in Europa aus Sicht der bildenden Kunst: analysierend und visionär. Die langfristig geplanten Aktivitäten in sechs Ländern – Slowenien, Kroatien, Deutschland, Tschechien, Ungarn, Österreich – machen darauf aufmerksam, dass auch in Europa die Einhaltung von Menschenrechten vielfach nicht gewährleistet ist. Die multinationale Zusammenarbeit von Künstlerinnen und Künstlern, Aktivistinnen und Aktivisten, Theoretikerinnen und Theoretikern ist die Grundlage für eine Auseinandersetzung auf breiter europäischer Ebene. In der selbsternannten Menschenrechtsstadt Graz startet das „Land der Menschenrechte“ mit einem Set von vier Postern, die auf verschiedene Aspekte des aktuellen Menschenrechtsdiskurses eingehen.

Koproduktion steirischer herbst, < rotor > association for contemporary art, Galerija ŠKUC, Ljubljana, g-mk | galerija miroslav kraljevi , Zagreb, Trafó House of Contemporary Arts, Budapest, Faculty of Art and Design - JEPU, Ústí nad Labem & riesa efau / Motorenhalle, Dresden

Ausstellungseröffnungen

Fr 21/09

21.30 Karmeliterplatz „SoS – State of Sabotage“ Freigabe des Konsulatsparkplatzes

Sa 22/09

10.00 Kunstverein Medienturm „Active Agents“

11.00 Kunsthaus Graz „Volksgarten“

12.00 Camera Austria „What We Bought“

13.00 HDA „Architektur 24/7“

14.00 – 16.00 The Theatre „SoS-State of Sabotage“ , SoS-Konsulat

14.00 Forum Stadtpark „Moskau-Graz“

15.00 Minoriten-Galerien Graz im Priesterseminar „Gestures of Infinity“

16.00 Grazer Kunstverein „Die Blaue Blume“

17.00 Neue Galerie Graz „Un/Fair Trade“

18.00 stadtmuseumgraz „Reading Back And Forth“

So 29/09

15.00 Shuttle-Bus nach Gleisdorf und Laafeld / Treffpunkt Karmeliterplatz / Rückkehr ca. 22.00

16.00 Stadtbücherei Gleisdorf „next code: love“

19.00 Pavelhaus / Pavlova hiša „VirtuAlbania“

Pressekontakt

Heide Oberegger und Alexandra Schröttner
steirischer herbst Pressebüro
Sackstraße 17 / 8010 Graz / Austria
t +43 316 823 007 61
presse@steirischerherbst.at

steirischer
HERBST